

Neuer Weg

ORGAN DES ZENTRALKOMITEES DER SED FÜR FRAGEN DES PARTEILEBENS * Nr.3M965

DIE FORDERUNG DER FRAU SACHE ALLER LEITUNGEN

Zum Beschluß des Politbüros vom 15. 12.64 über die Frauenausschüsse in den Betrieben

Das Leben der Frauen in unserer Republik, ihre erfolgreiche berufliche Entwicklung, ihr Glück und das ihrer Kinder und Familien sind untrennbar mit dem sozialistischen Aufbau in unserer Republik verbunden.

Das Programm des Sozialismus, das vor zwei Jahren auf dem VI. Parteitag beschlossen wurde, erfordert, die Rolle und Stellung der Frauen und Mädchen im gesellschaftlichen Leben weiter zu erhöhen. Den Frauen und Mädchen wurden neue Möglichkeiten der Entwicklung erschlossen. Der Weg dazu führt über ihre aktive Teilnahme an der technischen Revolution. Genosse Walter Ulbricht erklärte in seiner bedeutsamen Rede anlässlich des 15. Jahrestages der DDR: „Die praktische Verwirklichung der gesetzlich festgelegten Gleichberechtigung der Frau hängt in hohem Maße von ihrer Stellung im Produktionsprozeß ab. Die Rolle der Frau im Wirtschaftsleben beeinflusst das gesellschaftliche Verhältnis zum Mann, die Entwicklung der Familie und die Erziehung der Kinder.“⁽¹⁾

Von Or. GUNTER MITTAG, Kandidat des Politbüros und Sekretär des ZK der SED

Die Erhöhung der Rolle und Verantwortung der Frau im Sozialismus ist ein Prozeß, dem die ständige Aufmerksamkeit der Parteiorganisationen in den Betrieben, der Genossen in den Gewerkschaften und in den Staats- und Wirtschaft

schaftsorganen gehören muß. Sie haben die Pflicht, darauf zu achten, daß die Arbeit mit den Frauen und Mädchen vom Inhalt her den Erfordernissen der

technischen Revolution beim umfassenden Aufbau des Sozialismus entspricht. Es ist immer wieder notwendig, Klarheit darüber zu schaffen, daß die Herstellung der vollen Gleichberechtigung der Frau eine Grundbedingung für den vollständigen Sieg des Sozialismus und die Lösung der damit verbundenen gesellschaftlichen und insbesondere der ökonomischen Aufgaben ist. Der Perspektivplan bis 1970 und die technische Revolution in dieser Etappe sind ohne die qualifizierte und voll verantwortliche Mitarbeit der Millionen werktätigen Frauen nicht zu verwirklichen.

Das Politbüro der SED befaßte sich am 15. Dezember 1964 mit der Arbeit der Frauenausschüsse in den Betrieben. Die hohe Verantwortung, die besonders die Gewerkschaften als größte demokratische Massenorganisation der Werktätigen für die Förderung und Entwicklung der Frauen und Mädchen tragen, veran-

laßten das Politbüro, dem Bundesvorstand des FDGB zu empfehlen, die Frauenausschüsse den Betriebsgewerkschaftsleitungen zu unterstelle n.⁽²⁾ Mit diesem Schritt soll vor allem erreicht werden, daß die gleichberechtigte Einbeziehung der Frauen in den umfassenden Aufbau des Sozial-